



## Niederschrift

57. Plenarsitzung Gemeinderat (DHH-Beratungen 2019/20)  
20. November 2018, 9 Uhr und  
21. November 2018, 9 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

(...)

**Antrag Nr. 458 (S. 488): Kostenübernahme Mehrkosten für Container 2 der Augustenburg Gemeinschaftsschule (SPD, KULT)**

**Antrag Nr. 459 (S. 488): Container an der Augustenburg-Gemeinschaftsschule (GRÜNE)**

**Antrag Nr. 460 (S. 488): Kostenübernahme der Mehrkosten für Container 2 der Augustenburg Gemeinschaftsschule (Die Linke)**

**Antrag Nr. 461 (S. 488): Container-Lösung an der Augustenburg Gemeinschaftsschule Grötzingen (FÜR Karlsruhe)**

**Antrag Nr. 462 (S. 488): Kostenübernahme der Mehrkosten für Container 2 an der Augustenburg Gemeinschaftsschule – Szenario A1 (OR Grötzingen)**

**Stadträtin Uysal (SPD):** Die räumliche Situation der Gemeinschaftsschule in Grötzingen ist bereits seit 2013 stark beeinträchtigt. Ich durfte das jahrelang mitbegleiten als ehemalige Ortschaftsrätin. Baustelle, Lärm, Einschränkungen, der beengte Schulhof umfasst den Schulalltag. Die Schulgemeinschaft leidet unter diesen baulichen Belastungen und will endlich eine Entlastung. Leider lautet die Entlastung der Verwaltung, den Container 1 weiterhin zu behalten, obwohl der Container 1 einen baulich schlechten Zustand aufweist und obwohl der Container 1 den Grundschulhof weiterhin zustellt.

Ich kann mich noch an die Bemerkung meines Neffen erinnern, der die Grundschule dort besucht hat und zu mir meinte „Mensch, es nervt mich. Es ist doof, dass ich nicht einmal Fußball spielen kann in der Pause.“ Genauso ist das. Man darf nicht vergessen, dass der Schulhof eine ganz wichtige Funktion einnimmt. Denn der Schulhof dient den Schülern in den Pausen als Aufenthaltsraum, als Bewegungsraum und als Spielgelände. Genau diese Bewegung brauchen unsere Grundschul Kinder. Wir dürfen nicht nur die Wirtschaftlichkeit hier anschauen, sondern müssen viel mehr auch die pädagogischen Gründe im Visier haben. Deswegen muss die Lösung lauten, Container 1 weg, und die Mehrkosten für Container 2 sollten hier eingestellt werden. Denn die Schule leidet seit fünf Jahren darunter. Es kann doch keine Zumutung sein, vier bis fünf Jahre den Schulhof weiterhin zu verhindern. Deshalb würde ich mich sehr freuen, wenn wir den letzten Antrag hier positiv abschließen könnten.

**Stadträtin Rastätter (GRÜNE):** Wir können das nur unterstreichen, was Frau Stadträtin Uysal hier vorgetragen hat. Es ist unzumutbar für die Schulgemeinschaft, vor allem aber für die Kinder, fünf Jahre lang unter diesen Bedingungen – es ist eine Ganztagschule – den Schultag zu verbringen. Es geht nicht nur darum, dass der Schulhof komplett blockiert ist und damit die Kinder nicht einmal einen Freiraum haben, in dem sie spielen und sich bewegen können, sondern es geht auch darum, dass der Container 1 sich in einem absolut schlechten Zustand befindet, unzumutbar auch aus dem Grund. Wir plädieren daher dafür und beantragen das, was auch der gesamte Ortschaftsrat und die Ortsvorsteherin aus Grötzingen beantragt haben, dass der Container 2 stehen bleibt und der Container, der sowieso nicht mehr genutzt werden kann, im Grunde schrottreif ist, dann wekommt. Man kann ihn auch anderweitig nicht mehr verwenden. Das sind wir der Schule und auch der Schulgemeinschaft schuldig, dass wir jetzt Abhilfe für die nächsten Jahre erreichen.

**Stadtrat Fostiropoulos (Die Linke):** Ich wollte nur dem Betrag entsprechend dem Vorschlag des Ortschaftsrats folgen.

**Stadtrat Ehlgötz (CDU):** Meiner Einschätzung nach habe ich jetzt noch 58 Minuten Restzeit für diesen Antrag. Es ist ein Antrag, der wünschenswert ist. Aber wenn wir in wenigen Minuten sehen, was wir die letzten zwei Tage an Finanzmitteln draufgepackt haben, ist dieser Antrag unrealistisch. Die CDU-Fraktion kann in keinsten Weise das verstehen, was eben gesagt wurde. Zum einen würde uns diese Investition für die nächsten vier Jahre 1 Mio. Euro kosten, zum Zweiten sind die Container in einem guten Zustand. Es besteht in keinsten Weise eine Einschränkung für den Schulbetrieb. Wir haben uns die Container angeschaut. Wir sagen, zum jetzigen Zeitpunkt belassen wir das Modell, wie es ist, beziehungsweise den Standort. Diese Million können wir mehr als gut einsparen.

Des Weiteren, Herr Oberbürgermeister, waren Sie in vielen Punkten allein in Ihren Abstimmungen. Wir unterstützten Sie bei diesem letzten Punkt und stimmen ebenfalls mit Ihnen mit rot.

**Stadtrat Høyem (FDP):** Wir haben keinen eigenen Antrag gestellt. Aber als Pädagoge und als ehemaliges Ortschaftsratsmitglied in Grötzingen finde ich das absolut wichtig, dass wir zustimmen. Herr Ehlgötz, wenn Sie über Schulbetrieb sprechen, dann ist es wirklich nicht Ihr Beruf. Denn Schulbetrieb sind auch Schüler. Hier sprechen wir über die Schüler und nicht über die Verwaltung.

**Stadtrat Wenzel (FW):** Ich habe bereits im Vorfeld und auch bei Ortsterminen die Zustimmung des Antrags des Ortschaftsrats kundgetan und werde mich auch heute so verhalten.

**Ortsvorsteherin EBrich (OR Grötzingen):** Der Ortschaftsrat Grötzingen freut sich, dass sich zumindest durch die Anträge eine große Mehrheit findet, die den Antrag des Ortschaftsrats Grötzingen unterstützt und die pädagogischen und auch die arbeitsorganisatorischen Gründe der Schule auf alle Fälle als prioritäre Gründe ansieht, um diese unzweifelhaften Mehrkosten zu tragen. Ich kann nur auch noch einmal sagen, dass der Container 1 nicht wie der Container 2 in einem guten baulichen Zustand ist. Das ist mitnichten so. Das weiß ich aus eigener Erfahrung. Unser Bauhof ist sehr häufig in diesem Container, weil wieder irgendetwas zu reparieren, zu sanieren ist. Das wird die nächsten fünf oder sechs Jahre nicht besser sondern eher schlimmer. Von daher auch aus diesen Gründen, aus wirt-

schaftlichen Gründen kann ich nur Sie alle ermutigen, dem Antrag des Ortschaftsrats und den anderen zuzustimmen.

**Der Vorsitzende:** Ich glaube, wir bauen dort gerade mit einem wirklich großen Mittlereinsatz eine vorbildliche Gemeinschaftsschule und haben alle Wünsche, auch der pädagogischen Konzeption und der ganzen Planungen drum herum und alles aufgenommen. Das sind auch alle Gründe, warum wir jetzt noch einmal deutlich mehr Geld anlegen, als wir uns das je vorgestellt haben. Angesichts auch gerade dessen, dass wir dort bauen für die Schulgemeinde und zwar nicht zu knapp, kann ich es überhaupt nicht nachvollziehen, dass man jetzt 800.000 Euro ausgibt, wenn man an der selben Stelle einen anderen Container hat, der zumindest nach der Einschätzung unserer Fachleute sicherlich nicht super, aber völlig ausreichend und befriedigend ist, um hier noch einmal vier oder fünf Jahre den Betrieb abzuwickeln. Ich sage das an der Stelle genauso klar.

Wir kommen jetzt zur Abstimmung. Wir haben uns jetzt noch einmal abgestimmt. Es fällt erst ab dem Jahr 2020 an. Es geht dann um jährliche Beträge von etwa 200.000 Euro. Es wird etwas geringer liegen. Aber wir werden das jetzt einmal so annehmen, d. h., es werden über vier Jahre jeweils 200.000 Euro und kommt damit auf einen Gesamtbetrag von 800.000 Euro. Darüber stimmen wir jetzt ab. – Damit haben wir eine große **Mehrheit**.

(...)